

— Mühlenfreunde und Realschule —

Restauration der Mühle geht dank vieler Helfer voran

Ennigerloh (gl). Es wird fieberhaft gearbeitet an der Ennigerloher Windmühle, denn in Kürze müssen die denkmalrelevanten geförderten Arbeiten für dieses Jahr abgeschlossen sein. Das Innere der Mühle kann sich bereits sehen lassen: Natursteinwände, naturbelassene Holzfußböden und zwei neue Mühlensteine prägen die Räume. Über allem schwebt die weitgehend erhaltene alte Mühlentechnik oberhalb des Steinbodens.

Die südliche Mühlenzufahrt wurde saniert. Die Mühlenfreunde bedanken sich ausdrücklich bei ihren freiwilligen Helfern, die mehrere tausend Arbeitsstunden geleistet haben. Und bei den zahlreichen Spendern einschließlich der Stadt Ennigerloh, die vieles erst ermöglicht haben.

Doch der heutige Zustand ist nur ein Intermezzo: Im kommenden Jahr soll es mit Volldampf weitergehen. Dann stehen die Sanierung des Mühlensockels und der nördlichen Zufahrt inklusive neuer Erdwälle auf dem Programm. Dazu wird auch überlegt, die Mühle durch eine neue Außen- und Innenbeleuchtung ins rechte Licht zu setzen.

Die bereits vor einem Jahr vereinbarte Zusammenarbeit mit der Realschule wird nun auch äußerlich sichtbar. Unter dem Titel „Vom Korn zum Brot“ ist auf dem

Mühlenanger das erste Projekt gestartet. Mit dem täglichen Brot sind Korn und Mühle verbunden. Und so wie die Windmühle die Geschichte der Mahltechnik symbolisiert, so wird auf dem neu angelegten Kornfeld die Entwicklung vom Urgetreide zum heutigen Brotweizen aufgezeigt.

Auf Initiative der Elternpflegschaft der Realschule und der Mühlenfreunde haben Schüler der achten Klassen das Feld beackert und eingesät. Insgesamt sechs Getreidearten sollen dort aufgezogen werden. Zudem wurde auch die typische „Ackerwildkrautflora“ ausgebracht, damit im nächsten Jahr Klatschmohn, Kornblume und Kornrade blühen können. Die Entwicklung der Aussaaten und der Wildkräuter wird von den Schülern bis zur Ernte im nächsten Sommer beobachtet, ebenso führen diese die erforderliche Pflege durch. Zum Schutz des kleinen Getreideackers soll im Winter ein Weidenflechtzaun erbaut werden, dann werden auch Kinder aus den fünften Klassen mithelfen. Als Abschluss des Projektes soll nach der Ernte gemeinsam Brot gebacken werden. Noch kann die Ennigerloher Windmühle das Mehl nicht mahlen, das wird erst in einigen Jahren möglich sein. Dennoch freuen sich die Mühlenfreunde schon heute über das Leben im Mühlenumfeld.



Fleißig wie die Müller sind die Schüler der Realschule Ennigerloh dabei, das Feld vor der alten Mühle zu bestellen. Acht Getreidearten werden dort aufgezogen.